

4. Sitzung des Generalrates vom 14. Dezember 2011

- Vorsitz: Müller Chantal, Präsidentin
- Büro: Fivian Lorenz, Gutknecht Stefan, Kramer Urs und Moser Jacques, Stimmzähler
- Anwesend: Aebersold Bernhard, Bellmann Reinhard, Bula Thomas, Camp Karl-Heinz, Castelli Susanne, Curty Olivier, Demont Gilberte, Dürig Alexa, Fasel Paul, Fink Andreas, Fürst Daniel, Gammenthaler Christoph, Grandjean Alain, Hänni Bernadette, Herren Hans Jürg, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jean-Mairet Hanna, Kaltenrieder Urs, Lauper Silvia, Lerf Claudine, Leu Martin, Marchand Carl, Merz Silvia, Moser Susanne, Nufer Roger, Oppliger Daniel, Poffet Mischa, Rüfenacht Susanna, Rubli Markus, Ryf Peter, Schopfer Christian, Scherz Fritz, Schick Thomas, Senti Julia, Stoller Peter, Studer Raphaël, Stulz Thomas, Terreaux Hirschi Joëlle, Wanner Hugo und Wüthrich Fritz
- Entschuldigt: Blaser Martin und Fiedler Eliane
- Beratend anwesend: Brechbühl Christian, Stadtmann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpäsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Huber Peter, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
- Sekretär: Höchner Urs, Stadtschreiber
- Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
-

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüsst insbesondere Herrn Markus Rubli, der für den aus persönlichen Gründen zurückgetretenen Fritz Gaberell für die SVP-Fraktion neu im Generalrat Einsitz nimmt. Weiter stellt Frau Müller fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung wie auch die Unterlagen frist- und formgerecht verteilt wurden.

Es sind folgende Traktanden zur Behandlung vorgesehen:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 12. Oktober 2011
2. Feuerwehrverband der Region Murten, Genehmigung der Statuten
3. Finanzwesen
 - 3.1 Senkung der Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche und juristische Personen von 67% auf 62%
 - 3.2 Budget 2012
4. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 6709 (Merlachfeld) an die Unternehmungen Optilan AG Murten und Mürger Transporte Murten
5. Informationen des Gemeinderates
 - 5.1 Gemeindefusion mit Büchslen
 - 5.2 Projekt Fernwärmenetz
6. Beantwortung hängiger Interpellationen
7. Motion der Fraktion der Grünliberalen Partei betreffend den Leistungsauftrag an die Industriellen Betriebe Murten
8. Verschiedenes

1. Protokoll der Sitzung vom 12. Oktober 2011

Auf Wunsch von Frau Hänni wird auf Seite 14 im 4. Absatz der 2. Satz wie folgt geändert:

„Falls der Grosse Rat des Kantons Freiburg ebenfalls eine Steuersenkung beschliessen werde, werde dies einen Einfluss auf die Gemeindesteuern haben.“ Mit dieser Änderung wird das erwähnte Protokoll ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Feuerwehrverband der Region Murten, Genehmigung der Statuten

Gemäss der Botschaft des Gemeinderates sehen die Gemeinden Clavaleyres, Courgevoux, Courlevon, Cressier, Galmiz, Greng, Merlach, Münchenwiler, Muntelier und Murten vor, im Bereich der Feuerwehr in Form eines Gemeindeverbandes zusammenzuarbeiten. Der Gemeinderat hat für dieses Traktandum die Statuten des neuen Verbandes, ein neues Feuerwehrreglement sowie eine ausführliche Botschaft verteilt. Frau Gemeinderätin Thalman verweist in ihren Erläuterungen insbesondere auf diese Unterlagen. Grund für die neue Zusammenarbeit seien in erster Linie die neuen Vorgaben des Kantons sowie der Personalmangel in der Stützpunktfeuerwehr Murten. Ein Verband sei auch flexibler, einen geeigneten

Standort für neue Feuerwehrlokalitäten zu finden. Schliesslich würden die Sicherheit für die Bevölkerung erhöht und die Rahmenbedingungen für die Feuerwehr wesentlich verbessert. Verschiedene Gemeinden hätten die Statuten bereits genehmigt.

Herr Curty sieht im Namen der CVP- und der EVP-Fraktion ein wegweisendes Projekt und spricht sich für die Annahme des Antrages des Gemeinderates aus.

Auch die FDP begrüsst laut Herrn Kramer die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Feuerwehr. Herr Kramer hält fest, dass für Murten lediglich 4 von 18 Stimmen im Verband vorgesehen seien; demgegenüber trage Murten 58% der Kosten. Die FDP sei jedoch bereit, den Mehrpreis für die Solidarität zu bezahlen.

Herr Gutknecht befürwortet für die SVP-Fraktion die Vereinheitlichung der Ausbildung und stellt fest, dass bei der Ausrüstung gespart werden könne.

Frau Hänni dankt für die SP-Fraktion für die umfangreichen Informationen und den beteiligten Gemeinden für die Zusammenarbeit.

Die Statuten werden in der Abstimmung vom Generalrat ohne Gegenstimme gutgeheissen. Damit ist auch der Beitritt zum Feuerwehrverband beschlossen.

3. Finanzwesen

3.1 Senkung der Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche und juristische Personen von 67% auf 62%

Der Gemeinderat schlägt aufgrund der guten Finanzergebnisse der vergangenen Jahre vor, die Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche und juristische Personen von heute 67% der Staatsteuer auf 62% zu senken. Herr Gemeinderat Aebersold stellt in diesem Zusammenhang das Budget 2012 vor, welches diese Reduktion bei den Steuereinnahmen bereits enthält. In seiner Würdigung stellt er fest, dass der Cashflow nach wie vor 1,25 Millionen Franken betrage; dieser liege im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Mit der Steuerreduktion werde ein kleiner Steuerausfall erwartet. Weiter stellt er die grossen Investitionen des Jahres 2012 vor, welche netto einen Betrag von CHF 3,6 Millionen ausmachen. Diese könnten über vorhandene Liquidität finanziert werden. Allerdings sei mittelfristig mit der Steuerreduktion eine Senkung der Schulden nicht möglich.

Herr Ryf verweist auf den schriftlichen Bericht der generalrätlichen Finanzkommission, welche auf Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates schliesst. Dabei sieht Herr Ryf allerdings auch die schwierigen Zeiten der Weltwirtschaft; bei weiterer negativer Entwicklung müsse eine Erhöhung der Steuern möglich bleiben.

Nach den Ausführungen von Herrn Herren befürwortet die Sozialdemokratische Fraktion sowohl das Budget 2012 wie auch die Steuersenkung. Er fragt sich allerdings, ob zum heutigen Zeitpunkt eine Steuersenkung sinnvoll sei, was aber angesichts der sehr positiven Abschlüsse der vergangenen Jahre zu bejahen sei. Eine Vermögensanhäufung durch die Gemeinde sei nicht notwendig.

Ebenso werden Budget 2012 wie auch Steuersenkung von der Grünliberalen Partei angenommen. Herr Fivian betont dabei die Einstimmigkeit der Fraktion.

Auch die SVP stimmt den Anträgen des Gemeinderates zu. Nach Herrn Wüthrich soll indes- sen weiterhin nach Sparpotential Ausschau gehalten werden. Ausserdem sei weiterhin das Budget einzuhalten.

Herr Moser äussert für die CVP-/EVP- Fraktion Bedenken zur allgemeinen Wirtschaftslage. Hingegen könne die positive Beurteilung des Gemeinderates übernommen werden.

Die FDP-Fraktion hat laut Herrn Bula eines ihrer Legislaturziele erreicht. Das Budget 2012 zeige, dass die Steuerreduktion praktisch kompensiert werden könne.

In der Abstimmung wird die Senkung der Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche und juristische Personen von 67% auf 62% der Kantonssteuer mit einer Gegenstimme angenommen.

3.2 Budget 2012

Verschiedene Fraktionen haben im Rahmen der Debatte um die Steuersenkung ihre Eintretensvoten zum Budget bereits abgegeben. Herr Ryf verweist nochmals auf den schriftlichen Bericht der Finanzkommission, welchem nichts mehr beizufügen sei.

Herr Rubli verweist im Namen der SVP-Fraktion auf den kleineren Cashflow, was bedeute, dass die Ausgaben genau zu beobachten seien.

Das Eintreten auf das Budget 2012 ist nicht bestritten; Herr Stadtkassier Spielmann führt die Detailberatung.

a) laufende Rechnung

Position 301.363.01 Beitrag an Stiftung Museum Murten

CHF 155'000.--

Herr Wanner spricht dem Museum seine volle Unterstützung aus. Allerdings erwartet er von den Museumsverantwortlichen Impulse, wie der Beitrag der Gemeinde tief gehalten werden könne.

b) *Investitionsrechnung*

Position 021.506.01 Erneuerung Informatik (B) CHF 20'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 090.503.23 Sanierung Pra Pury 2, Werkhof (B) CHF 180'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

*Position 140.522.01 Beitrag an Gemeindeverband Feuerwehr
Region Murten (B)* CHF 240'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 310.503.02 Restaurierung Ringmauer/Türme (B) CHF 200'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 340.503.01 Hallen-, Schwimm- und Strandbad (HSSB) (B) CHF 272'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

*Position 410.522.01 Investitionsbeitrag an Gesundheitsnetz
See-GV, K-* CHF 30'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 620.501.11 Ausbau Gemeindestrassen und Trottoirs (B) CHF 150'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

*Position 620.501.14 Ausbau Grande-Ferme Strasse Löwenberg
(Deckbelag) (B)* CHF 90'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 620.501.21 Reduktion öffentliche Beleuchtung (B) CHF 110'000.--

Nach Meinung der generalrätlichen Finanzkommission soll mit den Investitionen zum Beleuchtungssystem zugewartet werden, weshalb Herr Ryf die Umwandlung des B-Kredites in einen A-Kredit beantragt. Als Begründung wird auf die technische Entwicklung im Bereich der Strassenbeleuchtung hingewiesen; mit neuen Beleuchtungskörpern (LED) könne der übermässigen nächtlichen Beleuchtung Einhalt geboten werden. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider betont, dass mit dem geforderten Kredit nicht die Technologie der Strassenbeleuchtung geändert, sondern die Nachtabschaltung eingeführt werden soll. Gestützt auf die

gemachten Erfahrungen könnten dabei 20 bis 35 Prozent der Stromkosten eingespart wie auch die Lichtverschmutzung für die Umwelt vermindert werden. Die Investition soll der Gemeinde die Möglichkeit bieten, auf dem ganzen Gemeindegebiet die öffentliche Beleuchtung nachts für gewisse Zeiten abzuschalten. Die LED-Technologie habe mit der Budgetposition nichts zu tun. Herr Schopfer sieht aufkommende Gefahren durch das Abschalten der Strassenbeleuchtung und erwartet die Prüfung anderer Möglichkeiten. Auch Frau Jakob sieht eine Gefährdung der Sicherheit und verweist auf Personen, die abends spät noch arbeiten und nachts heimkehren. Herr Herren unterstützt den Antrag des Gemeinderates, welcher lediglich die technische Möglichkeit für das Abschalten bieten soll. Demgegenüber erwartet Herr Oppliger als Vertreter der Grünliberalen Partei, dass vorab andere Technologien eingesetzt würden. In der Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 32 Nein- gegen 10 Ja-Stimmen abgelehnt. Der Antrag der Finanzkommission auf Umwandlung in einen A-Kredit wird ohne Gegenstimme angenommen.

*Position 620.501.34 Sanierung Prehlstrasse Abschnitt Gerbeweg/
Mühleweg (B)*

CHF 300'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 620.501.35 Anteil an Fuss- und Veloweg Rugang-Löwenberg (B)

CHF 70'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 622.506.01 Anschaffung Werkhofffahrzeuge (B)

CHF 80'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.501.11 Ausbau Abwasserleitungen (B)

CHF 400'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.501.25 Neue Regenwasserleitung vordere Längmatt (B)

CHF 170'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 942.503.07 Sanierung Prehlstrasse 11 (Beaulieu) (B)

CHF 1'500'000.--

Für die Herrschaftsvilla im Beaulieupark sind grössere Unterhaltsarbeiten vorgesehen. Neben den Fassaden und dem Dach müssen die Nasszellen im Erd- und Obergeschoss saniert werden. Ausserdem sollen im Dachstock zusätzliche Büroräumlichkeiten eingebaut werden, was die Möglichkeit bietet, zu einem späteren Zeitpunkt dort eine Wohnung einzurichten. Frau Lauper schlägt vor, bereits heute die Wohnung einzubauen und zu vermieten. Herr Gemeinderat Aebersold erklärt demgegenüber, was den Gemeinderat dazu bewogen habe, vorerst Büroräumlichkeiten und erst zu einem späteren Zeitpunkt allenfalls eine Wohnung

einzurichten. Die Vorsitzende gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass die Ausführung derartigen Arbeiten Sache des Gemeinderates sei; der Generalrat könne lediglich über den Kredit befinden. In der Abstimmung wird dem Kredit ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 942.503.09 Sanierung Erli (B) CHF 130'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 942.503.16 Sanierung Schulgasse 11 (B) CHF 30'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 942.503.20 Sanierung Schlossgasse 16/18 (B) CHF 60'000.--

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

In der Gesamtabstimmung spricht sich der Generalrat ohne Gegenstimme für das Budget 2012 aus.

4. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 6709 (Merlachfeld) an die Unternehmungen

Optilan AG Murten und Münger Transporte Murten

Der Gemeinderat sieht vor, der Unternehmung Optilan AG die Möglichkeit zu bieten, ihren bereits in Murten ansässigen Betrieb zu vergrössern. Herr Gemeinderat Aebersold verweist in diesem Zusammenhang auf die Botschaft und den bereits vorhandenen Kaufvertrag. Betreffend den Kaufpreis betont Herr Gemeinderat Aebersold, dass mit dieser Vergrösserung zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen würden, weshalb der Kaufpreis auf CHF 150.-- pro m² festgelegt worden sei; der Gesamtkaufpreis beträgt CHF 236'550.--. Der Generalrat gibt dem Geschäft einstimmig seine Zustimmung.

5. Informationen des Gemeinderates

5.1 Gemeindefusion mit Büchslen

Herr Stadtmann Brechbühl orientiert eingehend über den Stand der Verhandlungen mit dem Gemeinderat Büchslen betreffend die geplante Fusion der beiden Gemeinden. Gemäss dem Zeitplan soll die Vereinbarung am 19. Dezember 2011 unterzeichnet werden. Nach einer öffentlichen Informationsveranstaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner beider Gemeinden soll in Büchslen und Murten am 11. März 2012 ein Urnengang stattfinden. Nach der Genehmigung durch den Grossen Rat des Kantons Freiburg werden die beiden Gemeinden per 1. Januar 2013 offiziell zusammengeschlossen.

5.2 Projekt Fernwärmenetz

Nach den Ausführungen von Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider bestehen neue Informationen insbesondere zum Standort der vorgesehenen Heizzentrale wie auch zum Erschließungsplan mit Fernwärme. Die Industriellen Betriebe Murten hätten vorgeschlagen, das Projekt zu übernehmen und selbst zu finanzieren. Dies bedinge ebenfalls eine Statutenänderung und die Gewährung eines Dotationskapitals durch die Gemeinde. Im Januar 2012 soll eine öffentliche Orientierung zum Fernwärmenetz durchgeführt werden. An der kommenden Generalratssitzung vom Februar 2012 werden dem Generalrat die Statutenänderungen sowie eine Kreditbegehren für das Dotationskapital vorgelegt.

6. Beantwortung hängiger Interpellationen

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider gibt Herrn Leu Auskunft zu seiner Frage im Zusammenhang mit einem Konzept für Verkehrsberuhigungsmassnahmen und dessen Umsetzung. Demnach entsprächen der Erläuterungsbericht und die dazugehörigen Massnahmenblätter des Verkehrsrichtplanes dem geforderten Gesamtkonzept. Die Umsetzung der Projekte werde entsprechend der Praxis des Gemeinderates nach Kriterien wie Dringlichkeit, Zeitaufwand zur Planung und vorhandene finanzielle Mittel erfolgen. Der Miteinbezug der Bevölkerung sei in den Mitwirkungsverfahren sichergestellt worden. Herr Leu nimmt diese Ausführungen zur Kenntnis.

Weiter beantwortet Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider die von Herrn Nufer gestellten Fragen zum Energieplan. Demnach sei vorgesehen, das kantonale Energiegesetz in die gewünschte Richtung anzupassen. Weiter enthalte der Bericht zur Energieplanung bereits verschiedene Massnahmen, welche im Rahmen der Ortsplanungsrevision umgesetzt würden. Herr Nufer nimmt diese Ausführungen dankend zur Kenntnis.

Herr Studer hat sich im Namen der CVP- und EVP-Fraktion mit einem Postulat nach den Möglichkeiten für Zeltlager für Jugendliche auf Gemeindegebiet von Murten erkundigt. Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider verweist auf die Tatsache, dass die Gemeindeverwaltung mit einer bis zwei Anfragen pro Jahr konfrontiert werde. Lager für Pfadfinder, Schulen und andere Gruppierungen könnten jeweils im Murtenholz in der Nähe der Murtenholzhütte aufgeschlagen werden. Die Einrichtung weiterer Lagerplätze sei aufgrund der geringen Nachfrage nicht gerechtfertigt.

7. Motion der Fraktion der Grünliberalen Partei betreffend den Leistungsauftrag an die Industriellen Betriebe

Herr Leu stellt die am 12. Oktober 2011 im Namen der Grünliberalen Fraktion eingereichte Motion nochmals vor, wonach der Leistungsauftrag an die Industriellen Betriebe Murten anzupassen sei. Die Industriellen Betriebe sollen das strategische Ziel verfolgen, bis zum Jahr 2020 den Strom nur noch aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Herr Leu stellt fest, dass die Bereitschaft im Generalrat zur Formulierung eines solchen Zieles offenbar nicht gegeben sei, weshalb er die Motion in ein Postulat umwandle. Herr Herren zeigt vorab den Unterschied zwischen einer Motion und einem Postulat auf und stellt das angekündigte Postulat vor. Die Verfolgung einer entsprechenden Strategie sei im Zusammenhang mit dem Energieplan der Gemeinde sinnvoll. Herr Studer begrüsst die Idee der bisherigen Votanten und hält fest, dass die CVP-Fraktion der Motion der Grünliberalen Partei nicht zustimmen könne. Hingegen werde das Postulat der SP-Fraktion unterstützt, auch wenn dessen Formulierung präziser gestaltet werden könnte. Herr Stoller spricht sich im Namen der Freisinnigen Fraktion gegen eine Änderung des Leistungsauftrages an die Industriellen Betriebe aus, da diesen keine Einschränkungen oder weitere Vorgaben anzuordnen seien; die IB-M verfügten bereits heute über ein Angebot zur Unterstützung von erneuerbaren Energien. Er verweist in seinen weiteren Worten auf die Selbstverantwortung der Industriellen Betriebe, welche ohne Einmischung der Politik gestaltet werden sollte. Herr Gemeinderat Aebersold nimmt die abgegebenen Wortmeldungen zur Kenntnis und erklärt sich im Namen des Gemeinderates bereit, ein Postulat entgegenzunehmen, wonach eine Präzisierung des Leistungsauftrages an die Industriellen Betriebe geprüft werden soll. Der Generalrat überweist das von Herrn Herren vorgestellte Postulat mit 25 Ja- gegen 14 Nein- Stimmen bei 9 Enthaltungen.

8. Verschiedenes

Frau Demont reicht im Namen der SVP-Fraktion ein Postulat ein, wonach der Gemeinderat eingeladen wird, einen Umbau der Alten Mühle zu prüfen, welcher die Zusammenlegung der Stadtbibliothek, der Ludothek und des bereits heute dort angesiedelten Museums möglich machen soll. Anhand von Plänen erläutert sie ausführlich die Möglichkeiten dieser Massnahme, welche im Wesentlichen den Einzug eines Zwischenbodens in der heutigen Waffenhalle beinhaltet. Zur Begründung bringt sie vor, dass damit wesentliche Kosten eingespart werden könnten. Herr Gemeinderat Huber erachtet den Vorschlag als prüfenswert, obwohl verschiedene Fragen offen seien. Frau Lurf als Präsidentin des Stiftungsrates des Museums weist darauf hin, dass sich die kürzlich eingerichtete Dauerausstellung den architektonischen Besonderheiten des Gebäudes anpasse. Die im Postulat vorgesehene Einsparung von Personal sei in dieser Form nicht möglich. Der Generalrat überweist mit 39 Ja- gegen 3 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen das Postulat dem Gemeinderat zur Prüfung.

Herr Ith gibt ausführliche Informationen zum neuen Gemeindeverband Gesundheitsnetz See ab, für welchen im Budget 2012 ein Investitionsbetrag vorgesehen sei. In den kommenden Jahren müssten die Gemeinden weitere Gelder für den Umbau des bestehenden Spitals aufwenden. Die neue Anlage beinhalte mindestens 130 Arbeitsplätze. Auch seien verschiedene Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung geplant.

Frau Rüfenacht dankt den Damen Frieda Rentsch und Ruth Höchner für die Zubereitung der Pausenverpflegung.

Herr Stadtammann Brechbühl kommt nochmals auf die zahlreichen Motionen, Postulate und deren Umwandlungen in andere Eingaben zu sprechen, welche nach seinem Dafürhalten einen grossen Arbeitsaufwand für Gemeinderat und Verwaltung bedeuteten. Das Geschäftsreglement enthalte das Pflichtenheft des Generalrates, an welches sich der Rat halten könne. Bei zusätzlichen Eingaben sollten zuerst Abklärungen getroffen werden; ausserdem seien diese Eingaben klar zu formulieren, um den damit verbundenen Aufwand möglichst klein zu halten.

Schluss der Sitzung: 22.10 Uhr

Murten, den 14. Dezember 2011

Die Präsidentin:

Chantal Müller

Der Sekretär:

Urs Höchner